

Werft eure Herzen über alle Grenzen

Chanson und Poesie

29. Januar 2017



In weiter Ferne sei mein Herz Dir Vaterland und Vaterhaus

Heinrich Heine

*Die ganze Heimat und das bißchen Vaterland,
die trägt der Emigrant, die trägt der Emigrant
von Mensch zu Mensch, landauf landab
und wenn sein Lebensvisum abläuft mit ins Grab!*

Walter Mehring

*Lebwohl, mein Lieb
Ich verlasse dich
Dich mein herbes Land
Bitter und schön*
aus „Amara terra mia“

Zur Heimat erkor ich mir die Liebe

Mascha Kaléko

Wanderungen, Fluchten, die Erfahrungen von Migration und Exil waren zu allen Zeiten in der Kunst präsent.

Unser Programm versammelt Verse und Lieder aus unterschiedlichen Zeiten und in vielen Sprachen. Mit den Stimmen der Dichterinnen und Dichter, in Chansons und Balladen, vertonter Volkspoesie und Kunstgesang erzählen sie vom Fortgehenmüssen und Wiederkehren, vom Schmerz um den Verlust der Heimat, von der Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit und eine würdige Existenz.

Heute sind 65 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, noch immer sind Armut, Hunger, Krieg und Vertreibung die Ursachen.

Abschottung ist eine trügerische Versuchung; die Nachzügler der sogenannten Moderne, die man verschämt und verlogener Entwicklungsländer nennt, stehen vor den Türen des Westens und werden sich Eintritt verschaffen.... Wir leben längst, ob es uns gefällt oder nicht, in einer kosmopolitischen Situation mit undichten Grenzen... Was uns fehlt, ist das kosmopolitische Bewusstsein...
(Zygmunt Baumann, 2016)

Zu diesem Bewusstsein kann, so hoffen wir, die Kunst etwas beitragen.

Eva Mattes und Irmgard Schleier

Chansons, Balladen, Lyrik

Werft Eure Herzen über alle Grenzen

Eine musikalisch-literarische Zeitreise

Eva Mattes singt, spielt, rezitiert

Johanna Mohr Gesang / Oboe

Peter Homann Dramaturgie

Irmgard Schleier Buch / Einrichtung / Klavier

Gedichte von

Mascha Kaléko: mit freundlicher Genehmigung von dtv

Else Lasker-Schüler: mit freundlicher Genehmigung des Suhrkamp Verlages

Peter Rühmkorf: mit freundlicher Genehmigung der Arno Schmidt Stiftung

Jura Soyfer: mit freundlicher Genehmigung der Jura Soyfer Gesellschaft

Dank an Wolf Biermann für die Freigabe seiner Gedichte.

Der Titel des Abends ist dem „Emigrantenchoral“ von Walter Mehring

entnommen – und in dankbarer Erinnerung dem Dichter zugeeignet, der das Recht, seine

Texte erstmals aufzuführen, Peter Homann und Irmgard Schleier noch zu seinen Lebzeiten

persönlich überließ. Und Dank an Martin Dreyfus, seinen Rechtsnachfolger, und die Stiftung für Kultur und Jugend, Zürich.

Einspielung „Loreley“ von CD „Liederreise“ (Produktion Schleier/Homann 1987)

Vokalquartett: Andreas Frye, Jens-Peter Ruscher, Dankwart Pankow, Altfried Weber

PROGRAMM

Hochseil	Peter Rühmkorf
Die Loreley	Heinrich Heine / Friedrich Silcher
Aus alten Märchen	Heinrich Heine (1797 Düsseldorf-1856 Paris) Buch der Lieder · Lyrisches Intermezzo · XLIII
Erlaube mir, feins Mädchen	Johannes Brahms 49 deutsche Volkslieder · Nr. 2
Aus meinen großen Schmerzen	Heinrich Heine Buch der Lieder · Lyrisches Intermezzo · XXXVI
Ich wandelte unter den Bäumen	Heinrich Heine Buch der Lieder · Junge Leiden · Lieder III
Das ist der alte Märchenwald	Heinrich Heine Buch der Lieder · Vorrede zur dritten Auflage
Schwesterlein	Johannes Brahms 49 deutsche Volkslieder · Nr. 6
Auf Flügeln des Gesanges	Heinrich Heine Buch der Lieder · Lyrisches Intermezzo · IX
Jetzt wohin?	Heinrich Heine aus Romanzero · Lamentationen
Entflieh mit mir	Felix Mendelssohn Bartholdy aus Sechs Lieder im Freien zu singen op. 41 Heinrich Heine
Anno 1839	Heinrich Heine Neue Gedichte · Romanzen · VIII
Ich hab im Traum geweinet	Robert Schumann aus Dichterliebe op. 48 Heinrich Heine
Abschied von Paris	Heinrich Heine Deutschland. Ein Wintermärchen · Nachtrag
Le temps des Cerises	Jean-Baptiste Clément (1836 Boulogne-sur-Seine -1903 Paris) Antoine Rénard / Nachdichtung Wolf Biermann
Zur Teleologie	Heinrich Heine aus der Matratzengruft
In su Monte Gonare	sardisch, 19. Jahrhundert
La lizza delle Apuane	Toscana, trad. Arbeitsruf
Amara terra mia	Domenico Modugno / Giovanna Marini
Lu cacciatore gaetano	italienisch, Region Palermo, 1814
Andrammu pai	Franco Corliano / in einem griechischen
O klama i jineka u emigrantu	Dialekt der Region Kalabrien

Ausgesetzt	Mascha Kaléko (1907 in Chrzanów, Österreich-Ungarn – 1975 Zürich)
Mayn rueplats	Morris Rosenfeld (1862 Boksze b. Suwałki, Russland – 1923 New York)
Wanderlied	Jura Soyfer (1912 Charkow, Russland – 1939 Buchenwald)
Der Leiermann	Franz Schubert aus Winterreise D 911 Wilhelm Müller
Wenn der Himmel grau wird Ein Liebeslied	Jura Soyfer Else Lasker-Schüler (1869 Elberfeld – 1945 Jerusalem)
Aus der Ferne Guter Mond	Else Lasker-Schüler trad. / Karl Eulin / Harry Frommermann (1906 Berlin / emigrierte 1935 in die USA / starb 1975 in Bremen)
Souvenir à Kladow Lost in the Stars	Mascha Kaléko Maxwell Anderson / Kurt Weill (1900 Dessau – 1950 New York) Chanson aus der gleichnamigen musical tragedy, Kurt Weills letzte Bühnenarbeit 1949 am Broadway
New Yorker Sonntagskantate Auf einer Bank Youkali Unabgesandter Überseebrief Deutschland, ein Kindermärchen Und über uns der Himmel Wiedersehen mit Berlin Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt Emigrantenchoral	Mascha Kaléko Mascha Kaléko Roger Fernay / Kurt Weill Mascha Kaléko Mascha Kaléko Michael Freytag / Theo Mackeben Mascha Kaléko Friedrich Hollaender (1896 London – 1975 München) Walter Mehring (1896 Berlin – 1981 Zürich) / Franz Josef Degenhardt
Im kleinen Wald	Sergej Jessenin (1895 Konstantinowo, Russland – 1925 Leningrad) / Nachdichtung Wolf Biermann
Und als wir ans Ufer kamen (1976) Diese vorüberrauschendblaue La vie en rose / Take me to your Heart	Wolf Biermann Peter Rühmkorf Edith Piaf / M. Louiguy / F. Eyton – von Marlene Dietrich für Edith Piaf –
Thula, thula	Xhosa, trad. Wiegenlied

Eva Mattes steht seit mehr als 40 Jahren auf fast allen großen deutschsprachigen Theaterbühnen und vor der Kamera. Seit 1966 spielte sie in ca. 200 Kino- und Fernsehfilmen sowie Theaterinszenierungen u. a. unter der Regie von Rainer Werner Fassbinder, Michael Verhoeven, Werner Herzog, Helma Sanders-Brahms, Percy Adlon, Peter Zadek, Wilfried Minks u.v.a.

Für ihre Film- und Bühnenrollen wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit drei Bundesfilmpreisen, dem Deutschen Filmpreis Lola, der Goldenen Palme von Cannes. 1994/95 gehörte sie mit Heiner Müller, Peter Palitzsch, Peter Zadek und Fritz Marquardt zum Direktorium des Berliner Ensembles.

Als „Tatort“-Kommissarin Klara Blum hat sie ein Millionenpublikum erreicht.

Für ihre außergewöhnlichen ca.150 Hörbucheinspielungen, darunter das Gesamtwerk von Jane Austen sowie die Einspielungen der Romane von Elena Ferrante, kürte die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* sie zur „stillen Königin unter den deutschen Vorleserinnen“.

Neben ihrer Schauspiel- und Rezitationskunst pflegt Eva Mattes noch eine weitere Leidenschaft – das Singen.

Seit 1975 arbeitet sie musikalisch mit Irmgard Schleier zusammen, ihr erster gemeinsamer szenischer Liederabend „Von Ulm nach Metz, von Metz nach Mähren“ hatte 1987 in Giorgio Strehlers Odéon - Théâtre de l' Europe, Paris, Premiere, danach Gastspiele u.a. im Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Moskauer Puschkin Theater, Berliner Ensemble u.v.a.; es folgten zahlreiche musikalisch-literarische Produktionen von Irmgard Schleier und Peter Homann mit Eva Mattes als Solistin für Bühne und Fernsehen, darunter „Und über uns der Himmel“ (2005, St. Pauli Theater Hamburg), „Durch die Zeiten, über Grenzen“ (2011, Robert Schumann Saal, Düsseldorf), „Hört ihr die Frösche quaken – ein tierisches Vergnügen“ (2012, Ernst Deutsch Theater Hamburg) mit Eva Mattes, Peter Franke, Angelika Thomas, dem Solistenensemble ZwischenWelten, dem polnischen Akkordeonvirtuosen Dariusz Świnoga und Band. Eva Mattes engagiert sich seit Jahren zusammen mit Irmgard Schleier für einen internationalen Dialog der Kulturen, als Mitinitiatorin des Festivals „Hammoniale“ in Hamburg, der weltweit ersten internationalen Künstlerinnen-Biennale (1986-1999) und des „Fest der Kontinente“ in Berlin sowie in unzähligen Einzelinitiativen. Seit 2015 ist Eva Mattes Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

Ihre Erinnerungen „Wir können nicht alle wie Berta sein“ erschienen 2011 im Ullstein Verlag.

www.evamattes.com

Die nächste **Premiere** von Eva Mattes und Irmgard Schleier findet am 9.10.2017 im Ernst Deutsch Theater Hamburg statt:

Ein Astrid Lindgren Abend

„Die Menschheit hat den Verstand verloren“

Lesung aus Lindgrens Tagebüchern von 1939-1945

dazu Ausschnitte aus „Pippi Langstrumpf“, „Mio mein Mio“ u.a. sowie Lieder, Chansons, Instrumentales aus Schweden, Finnland, Island, Polen

Irmgard Schleier, Dirigentin, Festivalintendantin, leitet seit 40 Jahren Musik- und Theaterproduktionen im In- und Ausland, darunter Großereignisse wie die internationale Friedensgala im Bochumer Ruhrstadion 1982, mit Harry Belafonte, Miriam Makeba, André Heller, Udo Lindenberg, Eva Mattes, Joseph Beuys u.v.a., „Concerto Rumori di guerra, suoni di pace“, 1984, Cantiere Internazionale d'Arte Montepulciano, mit Bibi Andersson, Harry Belafonte, Marcel Marceau, Sergio Ortega, Angela Winkler; „Habt ein besseres Gedächtnis“, Hamburg 1985 zum 40. Jahrestag des 8. Mai 1945, mit Curt Bois, Ida Ehre, Max von der Grün, Walter Jens, Peter Rühmkorf, Eva Mattes, Ensemble des Jüdischen Theaters Warschau; Eröffnung der Ruhrfestspiele 1989 (Dirigat „Canto General“ von Neruda/ Theodorakis, NDR-Plattenproduktion, Sprecher Ulrich Tukur, Eva Mattes, Ulrich Wildgruber), Dirigate der Uraufführungen von Giovanna Marini („Requiem“, 1986, NDR Plattenproduktion, 1987 Wiener Festwochen, 1988 Rom, Chiesa di Sant' Ignazio), Josef Tal (Uraufführung „Der Garten“, 1988, Hamburger Staatsoper), die Galakonzerte „Voices – Hommage à Rolf Liebermann“ (1990, Hamburger Kampnagelfabrik/NDR) sowie „Der Migrant als Vorbote der Zukunft – György Ligeti zum 80.“ (2003, Berliner Philharmonie).

Gemeinsam mit **Peter Homann**, Produzent und Buchautor etlicher Bühnen- und Fernseh-Revuen, produzierte und inszenierte sie an die hundert musikalisch-literarische Revuen, darunter „Links rechts, links rechts! Kennt ihr diese Töne? – Gegen alten und neuen Faschismus“, mit Heinrich Giskes, Peter Franke, Eva Mattes, Christian Redl, (1980, Deutsches Schauspielhaus Hamburg u.a.), „Widersteht! Im Siegen Ungeübte“ mit Ida Ehre, Peter Rühmkorf, Michael Naura u.a. (1984 Kampnagelfabrik, Hamburg) „Hoppla wir leben! Hundert deutsche Jahre“, mit Eva Mattes, Mario Adorf, Corinna Harfouch, Barbara Sukowa, Hannelore Hoger u.v.a. (1999 Kampnagelfabrik, Hamburg, ARD), „Berlin im Licht“, mit Eva-Maria Hagen, Eva Mattes, Thilo Prückner, Otto Sander, Angela Winkler u.a. (2003, Berlin), „Bleib erschütterbar und widersteh – dem Poeten Peter Rühmkorf“, mit Eva Mattes, Angela Winkler, Wolfgang Schlüter, Boris Nezwetaev, Dariusz Świnoga u.v.a. (2013 Hamburg). Sie gründeten und leiteten internationale Festivals, darunter zuletzt 2001 gemeinsam mit György Ligeti, Eva Mattes und vielen Berliner Künstlern das „Fest der Kontinente“, Berlin, ein künstlerischer Dialog der Kulturen mit Künstlern aus fünf Kontinenten (www.fest-der-kontinente.de). Irmgard Schleier war von 1991 bis 1997 Kulturdezernentin der documenta-Stadt Kassel. Für ihr künstlerisches und kulturpolitisches Engagement wurde sie im Jahr 2000 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Johanna Mohr ist eine gefragte Konzert-, Oratorien- und Liedsängerin und hat sich auch einen Namen als Sängerin für freie Vokalimprovisation gemacht. Die Sopranistin und Oboistin arbeitet mit Irmgard Schleier und Peter Homann seit 1984 künstlerisch zusammen, sie war in ihren Revuen, Konzert- und Theaterproduktionen sowie bei einigen ihrer CD-, TV- und Rundfunkaufnahmen im Ensemble dabei. Seit 2006 ist Johanna Mohr auch in dem szenischen Chanson-Abend „Und über uns der Himmel“ im Vokalquartett und solistisch mit auf Tournee.

Team Akademie der Künste

Licht:	Frank Kwiatkowski
Tontechnik:	Christian Schweiger
Bühnentechnik:	Michael Piaskowski